



FOTO: TOM MAERCKER

Schatten
ist die
neue
Sonne

UL

UNSER LICHTENHAGEN
STADTTEILZEITUNG

10
Q3 | 2026

Ein Fest für ALLE!

Stadtteilstfest

Lichtenhagen

Fahrradversteigerung
Flohmarkt-Ecke für Kids
Mitmachangebote
Grill, Kaffee und Kuchen

Samstag, **26. September** 2026
11 bis 17 Uhr
Lichtenhäger Brink



Eintritt frei

Für weitere Infos scanne den QR-Code!

Weiterhin viel Unklarheit über die Planungen in der Wolgaster

Die Mieterinnen und Mieter der Güstrower- und Flensburger Str. müssen weiterhin auf verbindliche Aussagen zu den Bauvorhaben in ihrem Innenhof warten. Auch durch einen Brief von der Bausenatorin Frau Fischer-Gäde bekamen sie über das bereits Bekannte hinaus keine verbindlichen Informationen, sondern nur den Eindruck, von der Stadtverwaltung allein gelassen zu werden. Ungefähr dreißig von ihnen machten sich Ende Juni auf den Weg zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats, wurden jedoch schon am Eingang abgewiesen. Das Thema stünde nicht auf der Tagesordnung und dem Ortsbeirat würden bisher auch keine weiteren Informationen zum Bauvorhaben vorliegen, hieß es in der Begründung des Ortsbeiratsvorsitzenden. Sie mussten mit großer Wut im Bauch unverrichteter Dinge nach Hause gehen. In einem Gespräch mit Uli e.V. äußerte sich Herr Gau als Interessenvertreter der Mieterinnen und Mieter: „Wir sind verärgert über die Stadtverwaltung. Sie übergibt ihre Verantwortung an den Investor, die Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt Hafen (WSGH), zum Bau von drei Wohnhäusern mit 150 altersgerechten Wohnungen. Im Rahmenplan 2025 wurden dazu maximal 2-3-Geschosser empfohlen. Wohlwissend, dass der Investor an diesen Plan nicht gebunden ist, will er jetzt 5-Geschosser bauen.“ Herr Gau betont zugleich, dass der WSGH dabei gar kein Vorwurf zu machen sei. Diese müsse als gewinn-

orientiertes Unternehmen den Bau so kalkulieren, dass das Bauvorhaben wirtschaftlich ist. Mit der Übergabe der Verantwortung für das zukünftige Baugeschehen an einen privaten Bauherrn sehe sich die Stadt auch nicht mehr in der Verantwortung, die betroffenen Anwohner zu informieren. Sie hätten erst aus der Zeitung von dem Bauvorhaben erfahren und seien auch auf Nachfrage nicht hinreichend informiert worden: „Im April haben wir unsere Sorgen und Fragen geäußert. Antworten bekamen wir nicht. Und auch vor der Ortsbeiratssitzung jetzt im Juni erklärte uns Herr Mucha, der Ortsbeiratsvorsitzende, dass es bisher noch keine weiteren Informationen gibt.“ In dem Ortsbeirat sitzt auch die Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Rostock, Anne Mucha. Diese habe sich noch gar nicht zu den Vorgängen geäußert: „Wir haben mittlerweile den Eindruck, dass der Ortsbeirat Lichtenhagen in dieser Angelegenheit nicht im Interesse der Anwohner handelt. Aber wir sind doch auch alle Stadt. Und uns Einwohner interessieren auch die Umweltfragen. In dem Innenhof, der nun bebaut werden soll, ist ein lebendiges buntes Biotop entstanden. Dort wachsen große Bäume und viele Büsche, in denen Vögel, Igel und weitere Tiere ihr zuhause haben. Es ist traurig, wenn das alles den neuen Häusern geopfert wird.“ | **Manfred Bunge**

Ratzeburger Straße 7: Was dort wirklich entsteht

Auf dem alten Kaufhallen-Grundstück neben dem Nordlicht wird seit Januar 2026 gebaut: zwei Häuser mit fünf und sechs Geschossen. Damit entstehen insgesamt 62 Wohnungen, davon 30 sozial geförderte, dazu fünf Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss. Bauherr ist die FY One

GmbH von Projektentwickler Frank Streeck. Die WIRO kauft die Anlage schlüsselfertig. Die Vermietung startet 2028, fertig sein soll alles voraussichtlich Ende 2027. Das Vorhaben wurde im Ortsbeirat vorgestellt und ist im Ratsinformationssystem der Stadt nachlesbar. | **Red.**

Inhalt

Titelstory: Tschüss, liebes Nordlicht	1
Inhalt & Impressum	2
Quartiersmanagement	2
Rückblick & Vorschau	3
Lichtenhäger Jugend	4
Termine	5
Theater & so	6
Kurzmeldungen	7
Stadtteilgeschichte & Humor	8

Impressum

ULi 10 (Q3|2026): Schatten ist die neue Sonne

Redaktionsschluss: 17. August 2026

Herausgeber: Stadtgespräche e. V.

Vereinsregister Rostock . VR-10125

Klosterbachstraße 10 . 18057 Rostock

www.stadtgespraeche.org

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Dr. Kristina Koebe |

Bitte beachten Sie den Hinweis zur Autor:innenhaftung unten.

Layout: be:deuten.de // Kreativagentur

Erscheinung: quartalsweise

Einzelheftpreis: kostenfrei

Auflage: 5.000 Exemplare

Anzeigen: lt. Preisliste Nr. 2 | gültig ab Januar 2025

Details:

www.stadtgespraeche.org/download/2025-01uli_anzeigenpreise-nr2.pdf

Redaktionskontakt: Adelwin Südmeren

RGS-Stadtteilbüro Lichtenhagen

Lichtenhäger Brink 10 . 18109 Rostock

a.suedmeren@rgs-rostock.de . Tel. 0173 2191524

Hinweis: ULi ist eine unabhängige Stadtteilzeitung. Im Heft veröffentlichte Meinungen sind die des Autors oder der Autorin des jeweiligen Beitrags. Die Beiträge sind deshalb namentlich gekennzeichnet. ULi richtet sich an alle Menschen im Stadtteil. Achtung und Respekt füreinander sind die wichtigste Grundlage unserer Arbeit. Diskriminierung, Herabwürdigung oder Ausgrenzung finden in ULi keinen Platz. Die Zeitschrift wird vom Verein „Stadtgespräche Rostock e.V.“ herausgegeben, gemeinsam mit vielen Menschen aus Lichtenhagen und ganz Rostock. Ihnen allen danken wir für ihre engagierte Mitwirkung. **Sollten Sie die Stadtteilzeitung ULi – Unser Lichtenhagen nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um einen kurzen Hinweis per Email an redaktion@stadtgespraeche.org**

Die Neugestaltung des Parks Lichtenhagen – Stand der Dinge und Ausblick



Die Gestaltung des Parks Lichtenhagen nimmt Form an: Im Ergebnis der Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung zur Gestaltung des Parks Lichtenhagen wurde im Januar 2026 mit

dem ersten Bauabschnitt begonnen. Dieser umfasst den Eingangsbereich von der Schleswiger Straße aus kommend, das geplante Fitnessband und die ersten Wegeabschnitte in den Park hinein. Wegebegleitend werden Bänke zum Ausruhen und Verweilen aufgestellt. Ebenfalls vorgesehen sind Baum- und Strauchpflanzungen. Herausfordernd in dieser Phase sind die besonders geschützten Arten nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Hierzu werden während der Baumaßnahme Amphibienleiteinrichtungen aufgestellt und immer wieder versetzt, um eben diese Arten zu schützen. Derzeit liegen die Arbeiten im Zeitplan, sodass wir von einer Fertigstellung Ende 2026 ausgehen. Die Unterteilung des Vorhabens in insgesamt fünf Bauabschnitte erfolgt zum einen aus Finanzierungsgründen, zum anderen um alle naturschutzrechtlichen Auflagen zu berücksichtigen – durch sie ist eine gleichzeitige Umsetzung aller Abschnitte nicht möglich. Der zweite Bauabschnitt wird dann die Revitalisierung des Biotops und die Wiederherstellung des Zulaufs über den Draungraben umfassen. Hierfür wird derzeit die Ausführungsplanung erarbeitet und die allgemeine Vorprüfung zur Umweltverträglichkeitsprüfung vorbereitet. Sofern alle Zustimmungen und Genehmigungen vorliegen, sollen die Bauleistungen noch in diesem Jahr ausgeschrieben und beauftragt werden. Anfang 2027 könnte dann mit der Umsetzung dieses Bauabschnitts begonnen werden. Die anderen drei Bauabschnitte folgen dann bis zum Jahr 2031. Weitere Informationen zum Park Lichtenhagen finden Sie hier www.rgs-rostock.de/quartiersleben/lichtenhagen/projekte/park-in-lichtenhagen | **Torsten Gebhards, RGS**

Lichtenhagen mitgestalten? Werden Sie Mitglied des Quartiersbeirats!

Im Herbst 2026 wird der Quartiersbeirat Lichtenhagen neu gewählt. Dafür suchen wir neun Menschen, die sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und ihrem Engagement für unseren Stadtteil einsetzen möchten. Egal, ob Sie in Lichtenhagen wohnen oder sich hier engagieren: Ihre Perspektive ist gefragt! Auch Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren können mit dem Einverständnis ihrer Eltern kandidieren und ihre Ideen für den Stadtteil einbringen. Der Quartiersbeirat entscheidet über Projekte, begleitet die Entwicklung Lichtenhagens und gibt den Menschen im Stadtteil eine Stimme. Bringen auch Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie die Zukunft Lichtenhagens aktiv mit! Sollten sich mehr als neun Personen bewerben, entscheidet ein Losverfahren über die Zusammensetzung des Quartiersbeirates. So erhalten alle Bewerberinnen und Bewerber die gleiche Chance auf eine Mitwirkung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich beim Lichtenhäger Quartiersmanagement, wir freuen uns auf Sie: j.wenzel@rgs-rostock.de | **Julia Wenzel**

Rückblick & Vorschau

Gemeinsam stark von Anfang an: Erlebnisreiche Kennenlertage für die Lichtenhäger Schulen

Der Start in ein neues Schuljahr ist aufregend. Um ihnen den Übergang zu erleichtern, wurden für die neuen ersten Klassen der Grundschule Rudolf Tarnow sowie die Fünftklässler der Hundertwasser-Gesamtschule und der Nordlichtschule erlebnisreiche Kennenlertage auf dem ASB Kinderbauernhof InNatura organisiert. Abseits des klassischen Unterrichts stand die Teamfindung im Mittelpunkt. Bei vielen kniffligen Aufgaben waren Absprache und Vertrauen gefragt. Ob Hindernisse überwinden oder Koordinationsspiele – die Herausforderungen stärkten die Teamfähigkeit und verbesserten das Miteinander spürbar. So lernten die Kinder beispielsweise bei der Flussüberquerung, beim Spiel mit dem magischen Würfel

oder bei der Prüfung auf dem Koboldpfad, dass große Aufgaben nur gemeinsam gelöst werden können. Damit dieser Teamgeist im Alltag erhalten bleibt, nahmen die Klassen hilfreiche, selbsterarbeitete Teamregeln mit in ihr Klassenzimmer. Sie dienen nun als Basis für ein faires und respektvolles Miteinander im Schulalltag. Ein solches Projekt gelingt nur durch starke Partnerschaften. Unterstützt wurden die Kennenlertage durch ein engagiertes pädagogisches Netzwerk: Die Pädagoginnen und Pädagogen des ASB Kinderbauernhofs InNatura, die Schul- und Jugendsozialarbeiterinnen des Kolping Begegnungszentrums, das Team vom Verein Wirbelwind e.V., sowie die Pädagoginnen und Pädagogen der beteiligten Schulen arbeiteten Hand in Hand. | **Franzyska Heyden**



Kennenlernen der Fünftklässler der Lichtenhäger Schulen

FOTO: FRANZYSKA HEYDEN

Neues aus der Kirchgemeinde . Seit dem 1. Januar 2026 ist es offiziell: Aus zwei Gemeinden ist die neue, fusionierte Gemeinde „Ev. – Luth. Kirchengemeinde Warnemünde-Lichtenhagen“ geworden. Nach Monaten der Vorbereitung, vielen Gespräche und einer gemeinsamen Klausur wurde nun mit einem festlichen Fusionsgottesdienst und einem Fusionsfest der neue Weg besiegelt. Den Auftakt bildete eine Kirchenführung in Lichtenhagen. Bei einem Rundgang durch die Kirche konnten die Gäste deren Geschichte und Besonderheiten kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Anschließend ging es mit dem Kremser weiter nach Warnemünde, wo ein Gottesdienst und ein Fest stattfanden. Die gemeinsame Fahrt bot bereits eine gute Gelegenheit, sich über die Gemeindegrenzen hinweg näher kennenzulernen.

Im Gottesdienst gab es dann ganz besondere gemeinsame Aktivitäten. Im Anschluss an den Gottesdienst verwandelte sich der Platz vor der Kirche in einen Ort der Begegnung. Ein besonderes Highlight des Nachmittags war die Versteigerung der Mitarbeiter (Pastorin und Gemeindepädagoge). Wer den Zuschlag erhielt, konnte sich auf ganz unterschiedliche Angebote freuen – vor allem auf

Zeit und persönliche Gespräche mit ihnen. Mit viel Humor und Einsatz wurde geboten, und am Ende freuten sich alle über eine gelungene und herzliche Aktion. Außerdem erzählten Pfadfinderinnen und Pfadfinder von ihren Gruppenstunden und freuten sich über neue Kinder und Jugendliche, die Lust auf Gemeinschaft, Spiele und Abenteuer in der Natur haben. Und weil Musik auf ganz besondere Weise verbindet, endete der Tag mit einem Konzert in der Kirche. So wurde aus dem Zusammenschluss zweier Gemeinden ein fröhliches Fest der Begegnung, ein rundum gelungener Tag – ein guter Beginn der fusionierten Gemeinde. Er besiegelte den gemeinsamen Weg auf schöne und verbindende Weise und kann nun gemeinsam weitergegangen werden. | **Katrin Wündisch**



FOTO: TOM MAERCKER

Junges Lichtenhagen



Europatag an der Hundertwasser-Gesamtschule im Juli 2026

Ein bunter Tag für Demokratie, Vielfalt & Nachhaltigkeit – der Europatag am 06.07.2026 an der Hundertwasser-Gesamtschule Rostock.

„In Vielfalt geeint“ lautet das offizielle Motto der Europäischen Union und soll auch Leitspruch der Europaschule Hundertwasser-Gesamtschule in Rostock Lichtenhagen sein. Gefeierte und gelebt wird dieser Satz an der Schule einmal im Jahr im Rahmen des Europatages, an dem unter den Leitprinzipien „Demokratie“, „Vielfalt“, „Nachhaltigkeit“ und „Medienkompetenz“ eine Vielzahl bunter Projekte, sportlicher Aktivitäten und Exkursionen für die Klassen 5 bis 11 stattfindet.

Der diesjährige Europatag am 6. Juli 2026 wurde gemeinsam mit zwölf externen Projektpartnern umgesetzt, darunter den Rostock Seawolves, dem LiWu, Radio LOHRO,

der Stadtbibliothek, der Ostseezeitung, der Bundeswehr, Crimex, dem Verein Soziale Bildung, dem Ökohaushaus, dem EIZ und dem Verein Bürger Europas. Ein besonderer Gast – und bereits zum zweiten Mal dabei – war Sabrina Repp, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, die in einen informativen, interessanten und ehrlichen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen ging und sich ihren Fragen stellte. Der Projekttag soll den Kindern und Jugendlichen einen besonderen Tag mit bunten und neuen Eindrücken, tollen Erlebnissen und nachdrücklichen Erinnerungen bereiten und dadurch für sie erlebbar machen, wie wertvoll und innovativ ein Leben in der Demokratie, in der Europäischen Union ist. | **Claudia Neumann**

Bericht über die Müllsammelaktion der Hundertwasser-Gesamtschule im März 2026.

Am 26. März 2026 gingen wir, die Klassen 7 und 8 der Hundertwasser-Gesamtschule, zusammen Müll sammeln. Ich weiß, das klingt peinlich, aber wenn man darüber nachdenkt, wie viel Müll von den Menschen verursacht wird, fühlt es sich eigentlich ganz gut an. Wir fanden viel Müll und Schrott, z. B. eine Badewanne. Ich persönlich finde, dass wir Lichtenhagen und insbesondere unseren Schulhof wirklich viel schöner gemacht haben. Außerdem möchte ich allen, die diesen Text lesen, noch etwas Lustiges erzählen: Wir fanden im Gebüsch neben dem Schulhof sogar alte Schuhe.

Wenn man sich fragt, was man tun kann, um unseren Stadtteil sauberer zu halten – hierfür gibt es einige wichtige Schritte: 1. Alles kommt in den Mülleimer. 2. Müll gehört nicht ins Wasser. Es passiert leider immer öfter, dass Menschen ihren Müll ins Meer werfen. 3. Wenn man Lust darauf hat, kann man auch Müll sammeln gehen: Einfach Greifer schnappen und Handschuhe anziehen und los geht's. Ich hoffe, ich konnte Sie mit meinem Bericht und meinen Tipps ermutigen, etwas umweltbewusster zu leben. | **Klassen 7 und 8 der Hundertwasser-Gesamtschule**

Regelmäßige Termine

Morga-Treff für Interessierte, die sich im Stadtteil einbringen wollen: 1. Montag im Monat 17 Uhr Stadtteilbüro

Fußballzeit für Jugendliche: montags 18:30–20 Uhr Sporthalle Möllner Straße

Kraftsport (U16) im Kolping SBZ: montags 17–18 Uhr . donnerstags von 18–19 Uhr

Treffen der „Pfadis“ (Lichtenhäger Wüstenfuchse): 6–9 Jahre: dienstags 16–17.30 Uhr . 10–16 Jahre: 17–18.30 Uhr

Kreativzeit für Kinder und Jugendliche: dienstags 15–17 Uhr Kolping Begegnungszentrum

Jugendtreff: mittwochs 14 Uhr Kirchgemeinde St. Thomas

Krabbelgruppen: Mittwochs 9–10 Uhr Kita „Haus Sonnenblume“ und mittwochs 9.30–11 Uhr Kolping Begegnungszentrum

Offene Meditationsgruppe: dienstags 16 Uhr Stadtteilbüro

Handy-Sprechstunde für ältere Menschen: mittwochs 14–15 Uhr

Podcastgruppe Guten Morgen, Schlafstadt: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr Stadtteilbüro

Fotofreunde Lichtenhagen: jeden 3. Donnerstag im Monat 19 Uhr Stadtteilbüro

Kochen, Backen & Gemeinsam essen: Donnerstags ab 15:30 Uhr Kolping Begegnungszentrum

Lichtenhäger Spieleabend: jeden letzten Donnerstag und 2. Sonntag im Monat 17 Uhr Stadtteilbüro

Monatlichen Singekreis: letzten Donnerstag im Monat, um 14.30 Uhr im Nachbarschaftstreff Neustrelitzer Str. 6

Stadtteilcafé: Freitags 14 – 17 Uhr Stadtteilbüro

ULis Nähstube: 1. und 3. Samstag im Monat ab 9 Uhr Stadtteilbüro

Naturspion: für Kinder (7–12 J.), mittwochs und freitags 15–18 Uhr ASB-Kinderbauernhof

Deine Zeit: für Kinder/Jugendliche (8–14 J.): montags 15–16:30 Uhr ASB-Kinderbauernhof

Ortsbeirat: jeden letzten Dienstag im Monat, 18 Uhr, Kolping Begegnungszentrum

Wandergruppe Lichtenhagen: jeden 4. Samstag im Monat, Start: 10 Uhr, Stadtteilbüro

Ausgewählte Spezialtermine im Quartal

09 09.09.2026 . 17 Uhr . „Reden hilft – Mitgestaltung in Zeiten gesellschaftlichen Wandels“ . Kolping SBZ in Kooperation mit Dien Hong e.V. & Unser Lichtenhagen e.V.

09 09.09.2026 . 18–20 Uhr . „Mama macht Pause“ von Charisma e.V. . Kolping SBZ . Teilnahmebeitrag 5 – 10 €

23 23.09.2026 . 15 Uhr . Lesung „Selbstregulierung des Herzens“ mit Autorin Peggy Mädler . Literaturhaus Rostock, Böllstiftung & Landeszentrale polit. Bildung . Stadtteilbüro Lichtenhagen

26 26.09.2026 . 11–17 Uhr . Stadtteilfest auf dem Lichtenhäger Brink

15 15.10.2026 . 14–16 Uhr . Oktoberfest für Seniorinnen und Senioren . Kolping SBZ

19 19.10.–23.10.2026 . Bunttes Herbstferienprogramm für Schulkinder . Kolping SBZ

22 22.10.2026 . 17 Uhr . Lesung „Marathon des Himmels“ mit Autorin mit Marion Belz . Kolping SBZ

23 23.10.2026 . 17–21 Uhr . Kochclub International (Anmeldung an: kochclub_international@posteo.de) . Stadtteilbüro Lichtenhagen

30 30.10.2026 . 14 Uhr . Halloweennachmittag (mit Laternenumzug um 18.30 Uhr) . Kolping SBZ

03 03.11.2026 . 15 Uhr . KirchenKino für Kinder . Ev. Kirche St. Thomas

03 03.11.2026 . 19 Uhr . KirchenKino für Erwachsene . Ev. Kirche St. Thomas

03 03.11.2026 . 18 Uhr . Sternbilder über Lichtenhagen – Bildervortrag und Live-Beobachtungen im Park Lichtenhagen . ASB, Schleswiger Str. 6

26 05.11.2026 . 14 Uhr . Eine Zeitreise voller Geschichten und Kostüme! mit Adina Flohr . Kolping SBZ

10 10.11.2026 . 16.30 Uhr . St.–Martins–Fest mit Andacht . Ev. Kirche St. Thomas & Kolping SBZ

24 24.11.2026 . 18–20 Uhr . „Mama macht Pause“ von Charisma e.V. . Kolping SBZ (Teilnahmebeitrag 5 – 10 €)

27 27.11.2026 . 15–18 Uhr . Lichtenhäger Weihnachtsmarkt & Tag der offenen Tür . Hundertwasser-Gesamtschule

29 29.11.2026 . 14 Uhr . Adventsfeier mit Basar . Ev. Kirche St. Thomas

01 01.12.2026 . 17–19 Uhr . Tag der offenen Tür – mit buntem Programm . Nordlichtschule

03 03.12.2026 . 14 Uhr . Im Kerzenschein verbunden – Trauercafé im Advent, mit Uta Banek, Ev. Kirche St. Thomas . Kolping SBZ

Mal wieder ins Theater?!

Wir sind im September angekommen und die neue Theatersession startet in ihre neue Spielzeit. Ich bin schon voller Vorfreude! Was wird sie uns bringen, die hoffentlich drittletzte Spielzeit im alten Bau des Volkstheaters Rostock? Im letzten Jahr war für unser hochmotiviertes Ensemble sehr erfolgreich, es gab eine Menge ausverkaufte Vorstellungen und immer mehr junge Menschen gesellten sich zum Publikum. Die erfolgreichste Inszenierung war „Stolz und Vorurteil*(oder so)“, aber auch das Musical „Anatevka“ fand viel Zuspruch. Wer es noch sehen möchte: Ab 24. Oktober 2026 wird es wieder in das Programm aufgenommen. Dann heißt es erneut, „Wenn ich einmal reich wär...“. Das große Haus zeigt in der neuen Session acht neue Stücke, darunter die Oper „Rigoletto“ und die Operette „Die Fledermaus“. Im Bereich Schauspiel sind ab Oktober „Die Legende von Paul und Paula“ zu sehen, basierend auf dem gleichnamigen DEFA-Film, und – frei nach Bertold Brecht – „Der gute Mensch und die KI“, eine Uraufführung.

Ich persönlich liebe es ja, wenn sich alle Sparten auf der Bühne zu einem großen Spektakel zusammenfinden. In der kommenden Spielzeit ist dies bei „Romeo und Julia“ der Fall – und ich hoffe es wird die Zuschauer wieder von

den Sitzen reißen. Wer es experimentell oder zumindest ein bisschen ausgefallen mag: Im Ateliertheater wird es fünf Premieren geben, neben sieben Stücken, die erneut dort zu sehen sind. Und in der Kleinen Komödie Warmünde sind es fünf Premieren, neun Stücke aus der vergangenen Spielzeit werden fortgeführt.

Und was bietet das Volkstheater Rostock ab Herbst für die Kinder an? Natürlich läuft ab November wieder ein Weihnachtsmärchen – in diesem Jahr „Die Schneekönigin“. Außerdem gibt es Stücke für Kinder im Ateliertheater: „Wolf“ für Kinder ab 10 Jahren und den „Zauberer von Oz“ für die jüngsten Schüler.

Sollten Sie bei all diesen Ankündigungen Lust bekommen, vielleicht doch einmal wieder ins Theater zu gehen: Ich kann Sie nur ermuntern – tun Sie es.

Übrigens: Am 20. September um 11:00 Uhr bekommen Sie mit der „Matinee zu Rigoletto“ eine interessante Einführung in die aktuelle Inszenierung dieser Oper, eintrittsfrei, im Foyer des Volkstheaters. Auch eine perfekte Gelegenheit, mal zwanglos Theaterluft zu schnuppern.

| Manfred Bunge, Theaterbotschafter Lichtenhagen

AUF IN DIE ZWEITE RUNDE

Neue Stadtteilmütter und eine neue KiFaZ-Koordinatorin

Ein Jahr ist es inzwischen her, dass das Projekt „Stadtteilmütter“ begann. In Begleitung von Projektleiterin Samira Stuwe und der bisherigen KiFaZ-Koordinatorin Maria Meier wurden zehn Frauen aus Groß Klein, Lichtenhagen und Schmarl so qualifiziert, dass sie mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihrem Engagement andere Mütter, die neu in Rostock sind oder wenige Kontakte haben, in verschiedenen Alltagslagen unterstützen können. Nun möchte das Projekt zehn neue Frauen dazugewinnen, um diese Form der Nachbarschaftshilfe weiter auszubauen. Auch dieses Mal startet ihr Engagement mit einer 3-monatigen Qualifizierung: Die Frauen erhalten umfassendes Arbeitsmaterial und eine ganzheitliche Begleitung durch die Projektleitung – und außerdem eine monatliche Aufwandsentschädigung von 100€, immer für ein Jahr. Gesucht werden also aufgeschlossene Frauen, die in Groß Klein, Lichtenhagen, Lütten Klein, Schmarl oder Evershagen wohnhaft sind, aus einem anderen Land kommen und gute Deutschkenntnisse haben. Am 05.10.2026 startet die Qualifizierung im KiFaZ „Naturwerkstatt“ in Groß Klein. Interessierte Frauen können sich über [samira.stuwe@vs-](mailto:samira.stuwe@vs-hro.de)

hro.de oder kifaz@vs-hro.de bzw. telefonisch unter 015779016284 bewerben.

Gut zu wissen: Mit den neuen Stadtteilmüttern startet auch unsere neue KiFaZ-Koordinatorin in Groß Klein. Ab 01. September ist Elternbegleiterin Nele Kalabuchow Ansprechpartnerin für das Kinder- und Familienzentrum.

| Nele Kalabuchow



Neues vom Nachbarschaftsregal



Seit Dezember 2024 steht ein Nachbarschaftsregal auf dem Gelände der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Warnemünde-Lichtenhagen in der Wolgaster Straße 7. Hier gilt das Prinzip: „Tauschen statt wegwerfen, solidarisch teilen und damit Ressourcen schonen“. Dass es ein lebendiger Ort für Begegnungen und Gespräche ist, zeichnet das Nachbarschaftsregal von Beginn an aus. Wir sind froh, solch einen Ort in Lichtenhagen zu haben. Wie groß der Bedarf ist, zeigen die vielen Besucher, die täglich am Regal vorbeischauchen. Sie nehmen Dinge mit oder bringen das vorbei, was sie selbst nicht mehr benötigen: ein reges Kommen und Gehen. Auf dem Dach soll jetzt der Schriftzug „Nachbarschaftsregal“ entstehen, als ein ganz besonderes Zeichen der Gemeinschaft. Und dafür brauchen wir Sie! Denn der Schriftzug soll nicht gekauft werden, sondern aus einzelnen, liebevoll gestalteten Buchstaben entstehen: Jeder Buchstabe ein kleines Kunstwerk, beispielsweise aus Muscheln, Steinen von einem Spaziergang, aus schön glitzernden, bunten Glasscherben, Mosaiksteinchen, Kronkorken, Bohnen, Holz, Metall, Sand oder anderen Materialien, die Ihnen einfallen. Falls Sie also einen Buchstaben beisteuern möchten, können Sie dafür gern einfach Dinge nutzen, die Sie zu Hause haben. Damit am Ende kein Buchstabe doppelt vorkommt, melden Sie sich bitte vorher kurz bei mir. Gemeinsam können wir klären, welcher Buchstabe noch frei ist. So wird aus vielen einzelnen, individuell gestalteten Buchstaben ein Schriftzug, der die ganze Vielfalt unserer Gemeinde und Nachbarschaft zeigt. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihren Anruf! – Kontakt: Tel. 015224673937 | **Katrin Wündisch**

Einige der Buchstaben sind schon angebracht

Ehemaliger Hammer-Baumarkt: Wie geht es weiter?

Der Hammer-Baumarkt musste im März dieses Jahres aufgrund der Insolvenz des Unternehmens schließen. Seitdem erreichen uns immer wieder Fragen dazu, wie es mit dem Gelände weitergeht. Die nüchterne Antwort lautet: Es gibt im Moment noch keine konkreten Informationen. Die Stadt Rostock teilt auf Anfrage mit: „Mit den aktuellen Eigentümern steht die Stadtverwaltung in Kontakt, um die Zukunft des Standortes bestmöglich zu begleiten. Aktuell gibt es aber leider keine Informationen zur weiteren Entwicklung des Standortes oder zu poten-

tiellen Interessenten. Und auch im Bauamt liegen keine aktuellen Vorgänge vor.“ Wir behalten die Entwicklung im Blick und informieren Sie selbstverständlich, sobald es Neuigkeiten gibt. | **Lisa Freitag**

Mit Kreativität Ideen zum Leben erwecken



Ab September bereichert die Künstlerin Zilan das Stadtteilbüro Lichtenhagen mit einem Malkurs. Die gebürtige Lichtenhägerin entdeckte ihre Leidenschaft für die Kunst durch Manga und Anime und machte sie mit einer Ausbildung im Bereich

Game Art zum Beruf. Heute begeistert sie vor allem die Acrylmalerei und der kreative Prozess: „von der Skizze zum konzipierten Bild“. Mit ihrem Kurs möchte sie Menschen ermutigen, ihre Kreativität zu entdecken, ganz nach ihrem Motto: „Einfach machen.“ | **Julia Wenzel**

Rina Schmeller liest aus ihrem Roman „Co“ und spricht über das Thema Co-Abhängigkeit

Am 1. Oktober 2026 um 19 Uhr laden das Kolping Begegnungszentrum als einer von zwei Rostocker Veranstaltungsorten zum Livestream der Lesung „Co“ von Rina Schmeller mit anschließender Gesprächsrunde ein. Rina Schmellers autofiktionale Roman erzählt eindringlich von Co-Abhängigkeit, häuslicher Gewalt und dem schwierigen Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Im Anschluss diskutieren Vertreter des Rostocker Vereins stark machen e.V. gemeinsam mit dem Publikum über Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene. Die Veranstaltung wird live aus dem Literaturhaus Rostock übertragen und vor Ort von Mitgliedern des Stadtteilvereins Unser Lichtenhagen e.V. moderiert. Fragen aus dem Publikum können direkt in die Diskussion eingebracht werden. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Verein Stark machen e.V. sind vor Ort möglich. | **Kristina Koebe**

Am 1. Oktober 2026 um 19 Uhr laden das Kolping Begegnungszentrum als einer von zwei Rostocker Veranstaltungsorten zum Livestream der Lesung „Co“ von Rina Schmeller mit anschließender Gesprächsrunde ein. Rina Schmellers autofiktionale Roman erzählt eindringlich von Co-Abhängigkeit, häuslicher Gewalt und dem schwierigen Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Im Anschluss diskutieren Vertreter des Rostocker Vereins stark machen e.V. gemeinsam mit dem Publikum über Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene. Die Veranstaltung wird live aus dem Literaturhaus Rostock übertragen und vor Ort von Mitgliedern des Stadtteilvereins Unser Lichtenhagen e.V. moderiert. Fragen aus dem Publikum können direkt in die Diskussion eingebracht werden. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Verein Stark machen e.V. sind vor Ort möglich. | **Kristina Koebe**

3. SKATEWEEK im IGA-Park im September 2026

Vom 17. bis 20. September lädt der Internationale FC Rostock e. V. zur dritten SKATEWEEK an der IGA-Parkbühne ein. Dort kann man kostenlos skaten lernen, an Kursen teilnehmen und beim anfängerfreundlichen Contest Fortschritte zeigen. Dafür entsteht ein kompletter Skatepark, der bis März 2027 als Winterskatepark stehen bleibt. Ausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden – niemand soll aus finanziellen Gründen ausgeschlossen sein. Schauen Sie gern mal vorbei. | **IFC**



LICHTENHÄGER KUNST

Wenn alle Brunnlein fließen ...

Humorecke

„Hoffnung ist nicht die Erwartung, dass etwas gut ausgeht, sondern dass andere es ausbaden müssen.“

Walter Ulbricht, deutscher Politiker (1893–1973)

„Dein Schweigen ist so tiefsinnig, dass man wünscht, es möge niemals enden.“

Karl Valentin, deutscher Komiker und Volksänger (1882–1948)

... so muss man trinken, besagt ein altes Volkslied. Doch das sollte man bei den Brunnen auf dem Lichtenhäger Brink lieber nicht. Aber es lohnt sich, genauer hineinzuschauen.

Rostock, die Stadt der sieben Türme, sieben Tore, sieben Kaufmannsbrücken und sieben Glocken auf dem Rathaus sollte in den 1970er Jahren auf Wunsch der Stadtväter diese Tradition mit sieben Brunnen in der Fußgängerzone des neu erbauten Lichtenhagens fortsetzen. Die junge Architektin Anneliese Zintler aus Warnemünde erhielt den Auftrag, die Installation zu projektieren und die Gestaltung der Brunnen zu planen. Sie wollte aber keine Wasserbecken aus einfachen Fliesen, wie zu der Zeit oft gebräuchlich. Die Brunnen sollten den Vorübergehenden oder aus dem Fenster blickenden Anwohnern auch ohne Fontänen ein sehenswertes Bild bieten. So entwickelte sie die Idee, mit farbigen Glasbruchstücken das vielfältige Leben im Wasser zu gestalten. Dabei ließ sie sich von den in den unterschiedlichen Wassertiefen lebenden Tieren und Pflanzen anregen.

Der Farbton des ersten Beckens wird von der Farbe feuchten Sandes bestimmt, an den die ausrollenden Wellen gerade Muscheln, Seesterne und Schnecken gespült haben. Eine dieser Schnecken findet sich im neuen Logo von Lichtenhagen wieder.

Das nächste Becken zeigt ein Seepferdchen, das im Strudel der Fontäne zu tanzen scheint. Seeanemonen, Tang und eine Meereskrabbe sowie das helle Blau vermitteln den Eindruck geringer Wassertiefe in Strandnähe der Südsee.

Im dritten Becken wird der Blauton ein wenig kräftiger und der Heringsschwarm erinnert an den begehrten Fisch in der Ostsee. In den nächsten Becken nimmt die Intensität des Blaus weiter zu, die Fische werden größer und vielfältiger. Hier sind nun beispielsweise Kugelfische und Feuerfische neben Schildkröten, Kraken und Seeigeln, inmitten von Korallen und Seegurken zu entdecken. Ein Becken zeigt unterschiedliche Quallen, einschließlich der gefürchteten Feuerqualle. Beim Betrachten sollte jeder seiner Phantasie freien Lauf lassen, denn gerade die Tiefsee birgt noch viele Überraschungen. Nach ihrer Fertigstellung im Jahr 1978 sprudelten die Brunnen bis zur Wende. Danach stand wegen erforderlicher aufwendiger Sanierungsarbeiten plötzlich die Frage nach ihrem Erhalt im Raum. Der Ortsbeirat initiierte damals eine Initiative. Mit Spenden, vor allem von Eurowasser, und städtischen Mitteln konnte die Installation erneuert werden. In den letzten Jahren war erneut eine umfangreiche Sanierung erforderlich. Nun fließen alle Brunnlein wieder – zu unser aller Freude. | **Adelheid Pevestorf**



sanitätshaus
reich & rathmann



SÜDSTADT

Sanitätshaus im Gesundheitszentrum
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock
Fon 0381 40 333 90

SÜDSTADT

Sanitätshaus im Südstadtcenter
Nobelstraße 50 | 18059 Rostock
Fon 0381 44 86 51

REUTERSHAGEN

Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock
Fon 0381 800 33 85

GROSS KLEIN

Sanitätshaus im Klenow Tor
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock
Fon 0381 800 33 86

WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.

Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

UNSERE LEISTUNGEN:

Schuhseinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe
sensomotorische Einlagen | Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuh-
zurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen | Kompressionsstrümpfe
Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.



Nur einen Klick entfernt!

www.sanibus.de



**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, mein Pol,
mein Zuhause.**

Finden auch Sie
Ihren Ruhepol in einer
unserer Wohnungen.

0381-80810 **WGS.H.DE**

**WOHNUNGS-
GENOSSENSCHAFT**
bedeutet

Gemeinschaft



Sie suchen eine Wohnung?
www.wgmarienehe.de



**Für Klimaschutz
und demokratische
Mehrheiten in MV.**

Ole Krüger (Rostock)

**Am 20.9.
Zweitstimme
GRÜN**

**KLARE
KANTE
GRÜN.**





#ZuhauseInRostock

WIRO

Geschichten aus der Nachbarschaft

Unsere Stadt, unsere Menschen, unsere Geschichten. Ob Innenstadt, Strand oder Plattenbau: In unserem Magazin erzählen wir, was das Leben in Rostock besonders macht. www.WIRO.de/Magazin



Die Wohnfühlgesellschaft